Zukunftsstadt Freyung

Motivation

Die Stadt Freyung wurde neben 52 weiteren Kommunen als Teilnehmer am Wettbewerb „Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgewählt. Zusammen mit der Technischen Hochschule Deggendorf und dem Technologie Campus Freyung darf die Stadt das innovative Projekt „freYOUNG – Mit Jugendlichen den öffentlichen Stadtraum der Zukunft gestalten“ durchführen.

Vorgehen

Ziel des Projektes ist es, ein nachhaltiges und lebenswertes Umfeld in der Stadt Freyung auch künftig zu gewährleisten. Dabei fokussiert freYOUNG zum einen auf die Jugend der Stadt Freyung und zum anderen auf den öffentlichen Stadtraum. Die Zusammenarbeit mit der Jugend soll dabei gewährleisten, ihre Bedürfnisse und Wünsche stärker in die Stadtentwicklung und -planung zu integrieren. Gleichzeitig wird das generationenübergreifende Zusammengehörigkeitsgefühl durch die Beteiligung der öffentlichen Vereine und Organisationen gestärkt. Im Mittelpunkt von freYOUNG steht dabei die gemeinsame Erarbeitung konkreter Visionen, Ideen und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Stadtraum Freyung unter Nutzung neuer Medien. Nach Ende des Projektes werden diese Vorschläge vom BMBF für eine Umsetzungsfinanzierung bewertet und bei entsprechender Qualität weiter finanziert. Langfristiges Ziel ist die Etablierung eines Jugendrates, der sich aktiv am Entwicklungsprozess der Stadt Freyung beteiligt.

Eckdaten

Kurztitel

freYOUNG

Forschungsschwerpunkt

Sustainable Production, Energy Technologies and Smart Materials

Laufzeit

01.03.2015 - 31.08.2017

Fördergeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Projektleitung

Prof. Dr. Roland Zink

Ziele

Ziel des Projekts ist es, mit Hilfe von Jugendlichen den öffentlichen Stadtraum in Freyung aufzuwerten und langfristig einen Jugendrat, der sich aktiv am Entwicklungsprozess der Stadt Freyung beteiligt, zu etablieren.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung